

Radtourfahrt der Männerriege Elgg vom 1. und 2. September 2018

Der Schreiber kann als "Hamburger" bezeichnet werden. Er war aber auch mit Dani Sager für die Organisation der 33. Radtourfahrt verantwortlich.

Am 1. September morgens um acht Uhr trafen sich 12 wackere Turner in Regenbekleidung vor dem Restaurant Obertor. Im Garten und vor dem Restaurant standen vier e-Bikes und acht Fahrräder ohne elektrische Unterstützung. Die Fahrer stärkten sich derweil in der Wärme mit Kaffee. Nach dem Verladen des Gepäcks in den Besenwagen setzte sich die Kolonne bei leichtem Regen in Bewegung. Das Wetter besserte sich, so dass die Gruppe während dem ganzen Wochenende mit ein paar wenigen Tropfen davon kam.

Über Zünikon, Menzengrüt, Ellikon an der Thur und Uesslingen erreichte das Peloton nach einer knappen Stunde Buch bei Frauenfeld. Im Restaurant Hirschen wartete die erste Zwischenverpflegung mit köstlichen Nussgipfeln.

Dem Nussbaumersee entlang führte die Route Richtung Stammheim, über Feldwege und durch Rebberge nach Benken. Im Restaurant Baumgarten konnten die Energiespeicher der Fahrer mit den vorbestellten Kohlenhydraten in Form von Spaghetti Bolognese aufgeladen werden. Die Getränke wurden von der Besitzerin des Restaurants übernommen.

Die vollen Energiespeicher wurden im Aufstieg zum Aussichtsturm von Wildensbuch getestet. Zur Belohnung für den bestandenen Test lockte die Aussicht vom Turm über das schöne Weinland. Bei klarem Wetter wäre diese sicher noch viel grossartiger gewesen.

Die Veloroute Nr. 50 führte abseits der Strassen durch den Wald nach Feuerthalen. Durch die Stadt Schaffhausen ging es zum Waldfriedhof hoch. Als ehemaliger Obergärtner der Anlage führte der Schreiber die Gruppe nach einem kurzen Apéro unter freiem Himmel durch den Friedhof. Es lohnte sich, durch diese in vieler Hinsicht einmalige Anlage in der Schweiz zu wandern.

Nach einer kurzen Fahrt durch die Stadt erreichte die Gruppe gegen 17 Uhr das Nachtlager in der Jugi Schaffhausen. Als die Zimmer bezogen und ein erstes Bier getrunken war, stand das Nachtesen im Restaurant Schützenhaus auf dem Programm.

Hungrig wurde die grosse Auswahl von der Vorspeise, zum Hauptgang und dem Dessert ausgenützt. Bei lockerem Gespräch verging die Zeit wie im Flug. Dennoch war für einmal auch bei der Männerriege relativ

früh Nachtruhe angesagt. Hatten die Teilnehmer, die – wie immer – die geplante Route nicht kannten, eine Vorahnung?

Nach der Stärkung vom reichhaltigen Morgenbuffet verliess die Schar Schaffhausen. Auf Schotterstrassen und kleinen Nebenstrassen ohne Verkehr wurde das Restaurant Hirschen in Ramsen für eine Zwischenverpflegung angesteuert.

Auch danach wurde die Staatsgrenze zwischen der Schweiz und Deutschland mehrmals überfahren. Bei Moos erreichte die Gruppe den Untersee. Dessen Ufer entlang ging die Fahrt nach Stein am Rhein. In der Rhy Lounge wurden die leeren Speicher mit Pizzen und anderen Speisen wieder aufgefüllt.

Danach folgte noch der Bergpreis. Die Steigung von Mammern nach Liebenfels hatte es in sich und forderte noch einmal alles von den Fahrern.

Über Herdern, Frauenfeld und Gachnang erreichte der Tross nach 85 gefahrenen Kilometern um halb fünf Uhr Elgg. Der Präsident dankte den Organisatoren und dem Fahrer des Besenwagens für ihren Einsatz. Der Letztere hatte glücklicherweise ausser dem Gepäcktransport keine der anderen möglichen Aufgaben ausüben müssen.

Nach dem verdienten Bier im Obertor verabschiedeten sich die Fahrer. Sie durften eine interessante und unfallfreie Radturnfahrt erleben.

An dieser Stelle danke ich allen Teilnehmern für diese schönen zwei Tage und besonders meinem Kollegen Dani Sager, der den grössten Teil der Tourplanung übernommen hat.

Philippe Fankhauser